

HAMMAGAZIN

Stadtillustrierte für Hamm

18. Jahrgang — 7/91

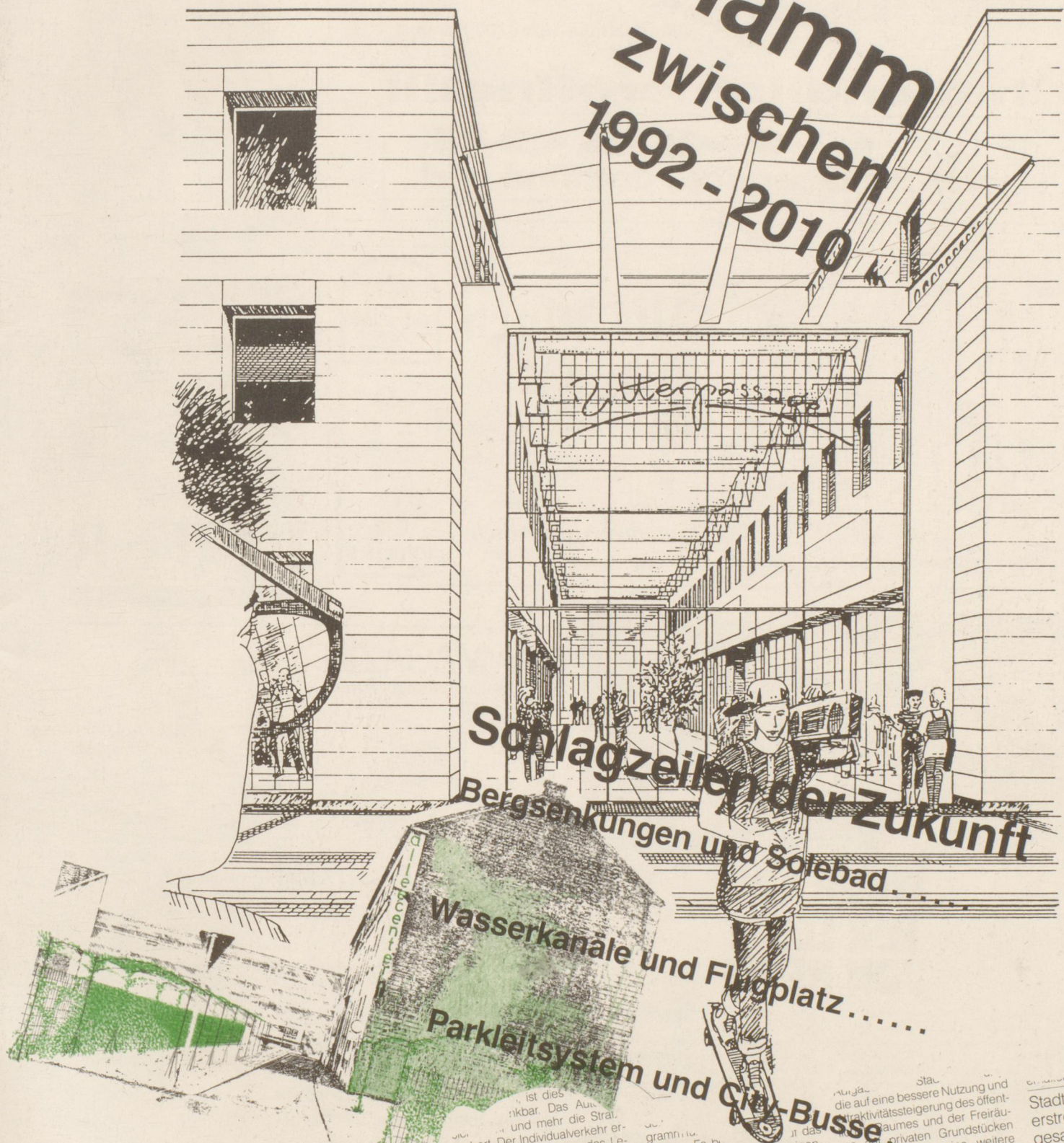
Themenheft 1. Hammer Kunst-Dünger

Hamm
zwischen
1992 - 2010

Schlagzeilen der Zukunft
Bergsenkungen und Solebad

Wasserkanäle und Flugplatz.....

Parkleitsystem und City-Busse



ist dies
rikbar. Das Aus
und mehr die Strai
erobert. Der Individualverkehr
leichtert den Menschen das Lebe
ben, sollte aber nicht seine Lebe
bens- und Umweltqualität ein
schränken. Um dieser Entwick
lung entgegenzuwirken, ist die
Verkehrsplanung als Teil der
Stadterneuerung bestrebt, durch
den Umbau von geeigneten
Wohnsammel- und Hauptver
kehrsstraßen eine größere Ver
kehrsstraßen unterschiedlichen

gramm
flächen. Es be
gesamte Stadtgebiet hausgeig
tümern werden bei der Gestaltun
und Begrünung ihrer Fassaden
Hof- und Gartenflächen, Vorgä
ten und Dächer nicht nur fachlich
beraten, sondern — bei Vorliegen
entsprechender Voraussetzun
gen — auch finanziell unterstütz
Hierzu erlassene Richtlinien le
gen die Vergabe der Förderung
verschiedenen begrün

Stad
die auf eine bessere Nutzung und
attraktivitätssteigerung des öffent
lichen Raumes und der Freiräu
me auf privaten Grundstücken
abzielen, besteht eine weitere
Aufgabe darin, erhaltenswerte
Bausubstanz instandzusetzen
und zu modernisieren und somit
Wohnraum zu erhalten. Dazu zäh
len nicht allein die schönen alten
Hausfassaden, sondern auch die
für Hamm so typischen Berggar
tensiedlungen, von denen die
meisten bereits um die Jahrhun
derten entstanden sind. Mitt

Stadterneue
erstreckt sich
gesamtes S

Wie Anfang
Stadterneueru
schlossen
das von der
Dorferneueru
Hamm als
Grünen" ge
nicht zuletzt
Bereiche im
zuführen. A



Viktoriastraße 182, 4700 Hamm 1

hat endlich eröffnet!!!

Telefon: **44804**
der Pizzaservice, der sind wir!



Kaffee und selbstgebackener Kuchen

Gasthaus

Alte Mark

Hotel · Restaurant
Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.

Alte Soester Straße 28 · 4700 Hamm 1
(0 23 81) 88 00 55

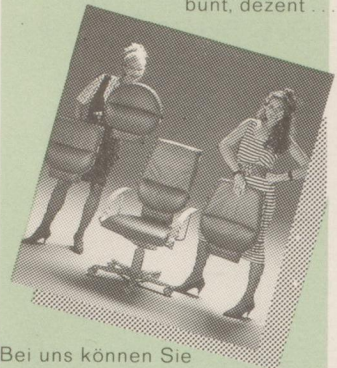
Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch

Mittwochs Ruhetag



SULKY

Sulky, das neue Bürostuhlprogramm von SITAG, ist so bunt und vielfältig wie die Zeit, in der wir leben. Sulky ist rund, eckig, schräg, streng, verspielt, elegant, schrill, bunt, dezent...



Bei uns können Sie Sulky und seine herausragenden Sitzeigenschaften kennenlernen, wir beraten Sie gerne bei der Auswahl Ihres persönlichen Favoriten.

SITAG
SITZMÖBEL FÜR BÜRO UND OBJEKT



Büromaschinen
Büroorganisation
Büromöbel
Werkstatt/Service

4700 Hamm 1
Am Bahnhof
Tel. 02381/1404-0

Moderne Büroausstattung

RÜTER



**EUROCARD
FÜR LEUTE
VON HEUTE**

Flexibel sein. Spontan sein. Unabhängig sein. Das gehört heute einfach dazu. Und wer kann da noch auf ein so sicheres und bequemes Zahlungsmittel wie die EUROCARD verzichten?

In 170 Ländern bei über 9 Millionen Unternehmen akzeptiert. 180.000 Vertragspartner allein in Deutschland. 160.000 Bargeldauszahlungsstellen weltweit. Für den Fall der Fälle eine Verkehrsmittel-Unfallversicherung. Und dann dieses bequeme Bezahlen. Ohne Scheck.

Ohne große Formalitäten. Nur mit einer Unterschrift.

Also, wer jetzt noch keine EUROCARD hat, sollte sie wenigstens schnellstens testen. Drei Monate lang unverbindlich. Und sagen Sie dann nicht, die EUROCARD hätten wir Ihnen schon früher anbieten können.

Sparkasse Hamm



Ein Unternehmen der S Finanzgruppe

HAMMAGAZIN
Die Stadtillustrierte für Hamm

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 6 (Stadtwerke):
Dr. Tillmann (verantwortlich)

Anschrift:

Heinrich-Reinköster-Straße 6

Impressum

4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 17-28 70 u. 17 28 74

Titelbild: Collage Ritterpassage: Ralf Ebert

Fotos: O. Alt (2), R. Schemionek (1), L. Rettig (2)

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Themenheft

1. Hammer Kunst-Dünger

Zukünfte für die Hammer Innenstadt

Otmar Alt — Künstler und Sprachjongleur

Umweltbonus für Brennwert-Technik

Wilhelm-Jost-Institut eröffnet

30 Jahre amnesty international

Terminvorschau Juli

Programmheft „1. Hammer Kunst-Dünger“
(bitte entnehmen)

Seite

3

4

6

15

17

18

7-14

Zukünfte für die Hammer Innenstadt

Zur Fortsetzung einer Serie im HAMMAGAZIN

In der Juni-Ausgabe des Hammagazins hat City-Management „science-fiction-artige Erzählewürfe“ zur Hammer Innenstadt vorgestellt. Sie sollten aufzeigen, was zukünftig möglich sein kann, nicht unbedingt das, was sein wird. So schwärmte in dem Beitrag von Frau Lohmann, Mitglied im Bürgerverein zur Stadtbildpflege, die Familie Isenbeck von Hamm 2000 (im Hammagazin irrtümlich als Aufsatz von Prof. Walz ausgedruckt). In dem zweiten abgedruckten Beitrag ging es um eine Schilderung der Hammer City nach der Steinkohlezeit im Jahre 2009. Dieses Szenario stammte aus der Feder eines externen Fachmanns für Stadtplanung, von Professor Manfred Walz aus Dortmund. Heute

kommt die ortsansässige Architektenschaft zu Wort. Herr Uwe Noweck und Herr Heinrich-Josef Schulenberg vom Bund Deutscher Architekten bzw. vom Bund Deutscher Baumeister entwerfen aus ihrer Sicht ein Bild, eine Zukunftsvision für die Hammer Innenstadt im Jahre 2010. Im August-Heft des Hammagazins werden dann weitere Szenarien folgen. Falls Sie als Leserin oder Leser auch noch gerne die vorangegangenen Beiträge ausführlich kennenlernen möchten, vielleicht selbst ein solches Zukunftsbild entwerfen wollen, oder ergänzende Ideen haben, so schreiben Sie an City-Management Hamm, Ritterstraße 41, 4700 Hamm 1, oder rufen Sie uns an unter der Telefonnummer 0 23 81/1 57 73.

Hammer Städtebau-Kongreß im Jahre 2010

Der seit einigen Monaten neu geführte und entsprechend den veränderten Lese- und Sehgewohnheiten angepaßte „Westfälische Anzeiger“ in Hamm berichtet in seiner Dienstagsausgabe ausführlich über den zehnten „Hammer Städtebaukongreß“. Diese Tagung, auf der seit Jahren insbesondere die Stadtentwicklungsprobleme von neuen Großstädten diskutiert werden, beschäftigt sich dieses Mal mit Planungsstrategien vor der Jahrtausendwende und ihre aktuellen Folgen. Der neue Planungsdezernent der Stadt Hamm referiert anlässlich des 15jährigen Bestehens des Hammer Allee-Centers über „Die Integration großflächiger Einkaufszentren in das Stadtgebiet am Beispiel der Stadt Hamm“. Der Bericht im „Westfälischen Anzeiger“ gibt unter der Rubrik „Dokumentation“ den genauen Wortlaut des Tagungsbeitrags wieder.

„Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn wir heute aus Richtung Norden zur Innenstadt fahren, baut sich eine Barriere auf, die die Zerschneidung und Trennung der Stadt durch Lippe, Kanal und Eisenbahn noch unterstreicht. So stellt sich für uns die Frage: War die Entscheidung richtig, an Stelle der ehemaligen Brauerei Isenbeck das ‚Allee-Center‘ mit einer

solchen Dominanz des Baukörpers zu errichten? War die Planungsphase zu kurz? War das Umfeld ausreichend im Vorfeld der Planung betrachtet? Wurden die anfallenden Verkehre unterschätzt?

Das vor 18 Jahren eröffnete Allee-Center in Hamm auf dem Gelände der Isenbeck-Brauerei hat sich von der Grundkonzeption sicherlich bewährt. Gegenüber dem Sortimentsniveau aus der Eröffnung vom März 1992 ist der Standard in den letzten Jahren nochmals beträchtlich angezogen. Auch hat das Allee-Center bei der Entwicklung der nördlichen Innenstadt eine erhebliche Rolle gespielt. Bei der Eröffnung des Allee-Centers zeigt sich jedoch, daß das bestehende Verkehrsnetz den Anforderungen nicht gerecht wurde.

Insbesondere im Bereich der nördlichen Anbindung an der Münsterstraße, dem Bockumer Weg und der Brücke über den Kanal und Lippe kam es in den ersten Monaten zu erheblichen Rückstauungen, so wie es verschiedene Fachleute vorhergesehen hatten. Durch das, zur Jahreswende 1992/93, eingeführte Park-and-Ride-System konnte der Kundenverkehr geordnet und kanalisiert werden. An den Stadtfahrtstraßen, im Norden an der Münsterstraße, im Osten an der

Lippestraße, im Süden an der Werler Straße sowie im Westen, im Bereich der Dortmunder Straße, wurden attraktive, bequem zu erreichende Parkplätze errichtet, die mit der Innenstadt durch City-Busse, in einem 10-Minuten-Takt, verbunden wurden.

Es stellte sich nach kurzer Zeit heraus, daß dieses Park-and-Ride-System schnell angenommen wurde, da auch die Gestaltung sowie die nötige Infrastruktur dieser Parkplätze stimmte. Das im Jahr 1990 überarbeitete, neu entwickelte und durch den Rat verabschiedete Verkehrskonzept wurde aus dieser Entwicklung beschleunigt umgesetzt. Die fußläufige Anbindung des Allee-Centers an die Fußgängerbereiche der nördlichen Innenstadt ist über eine überdachte Passage direkt vom südlichen Haupteingang des Centers über die Rödinghauser Straße zur Weststraße gewährleistet. Die interessant gestalteten Passagen mit Glasdächern und üppigen Grünzonen überdecken heute auch einen Teil des Westenwall, parallel zum Allee-Center. Diese Passagen erschließen kleine Geschäfte, Restaurants und Gartencafés, die auch den abendlichen Spaziergänger anlocken.

Zur Eröffnung des Allee-Centers im März 1992 erstellte man zunächst ein Anbindungsprovisorium von der Ritterstraße zum Westenwall, welcher damals noch in verkehrsberuhigter Form ausgebaut war und eine Fahrspur für den Busverkehr aufnahm. Nach etwa zwei Jahren entwickelte sich die Rödinghauser Straße jedoch zu einer wichtigen fußläufigen Verbindungsachse, so daß auch die Stadt Hamm keine Probleme mehr hatte, die anliegenden Grundstückseigentümer davon zu überzeugen, an der heute vorzufindenden, großzügigen Passagenlösung mitzuwirken. Die Ritterpassage war somit trotz der zahlreichen Unkenrufe zu keiner Zitterpartie geworden. Der Anlieger- und Busverkehr auf dem Westenwall wurde dann nördlich um das Allee-Center umgeleitet, um eine tatsächliche Anbindung und Einbeziehung des Westenwalls mit dem Allee-Center-Eingang zu gewährleisten. Die Struktur des Einzelhandels hat im Bereich der nördlichen Innenstadt eine erhebliche Aufwertung erfahren.

Es hat sich herausgestellt, daß nur die Einzelhandelsgeschäfte, die in den Jahren 1990-1992 durch eigene Initiative und Investitionen auf die Herausforderung des Angebots des Allee-Centers reagierte, bis heute überlebt haben. Durch die attraktive Lage von

Verkaufsflächen im Bereich der Passage Rödinghauser Straße und Westenwall konnten wertvolle Einzelhandelsflächen geschaffen werden, die sich großer Nachfrage erfreuen. In diesem Punkt kann man zusammenfassend feststellen, daß nach den ersten Vorbehalten des Einzelhandels zwischenzeitlich ein Umdenken stattgefunden hat.

Auch städtebaulich hat sich das Erscheinungsbild des Allee-Centers und der Quartiere südlich davon gegenüber den 90er Jahren verändert. Bis auf die Randbereiche des Westenwalls und der Rödinghauser Straße sind Quartiere für Stadtwohnungen entstanden, die größtenteils im sozialen Wohnungsbau finanziert wurden. Im Bereich des ehemaligen Fabrikgeländes Asbeck ist es darüber durchaus gelungen, die alte Bausubstanz in die Wohnbebauung zu integrieren. Städtebaulich ist der Bereich südlich des Westenwalls von hoher Qualität und immer wieder Ziel von fachlichen Exkursionen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie heute die Gelegenheit nutzen, einmal dort vorbeizugehen. Ich sage Ihnen, es lohnt sich. Die Fassaden sind feingliedrig, kleinteilig und besonders in der Auswahl der Materialien von einer ansprechenden Ausstrahlung. Die anfängliche Distanz zu den Begrünavorschriften fand bald auch bei den Hauseigentümern und Planern die erforderliche Resonanz, so daß sich heute jedem Besucher Fassaden- und Mauerbegrünung, Dachbegrünung sowie Baumgruppen und Baumreihen im Wechsel darbieten. Demgegenüber wirkt das Allee-Center als erdrückender und monumental wirkender Baukörper. Nach unseren letzten Informationen beabsichtigt deshalb die Geschäftsleitung des Allee-Centers, über einen Architektenwettbewerb Vorschläge über eine großzügige Umgestaltung der Fassaden zu erhalten. Man muß feststellen, daß anders als im Jahr 1992 mittlerweile die Nachbarschaft den Maßstab im Städtebau und Architekten festgelegt hat.

Selbstkritisch muß deshalb angemerkt werden, daß die geplante Nachbesserung des Allee-Centers heute nicht erforderlich wäre, wenn bei deren Planung Anfang der 90er Jahre ein Architekturwettbewerb vorausgegangen wäre. Dies ist damals von vielen Fachleuten gefordert worden. Damit möchte ich mit meinen Ausführungen enden und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.“

Heinrich-J. Schulenberg, BDB
Uwe Noweck, BDA



Otmar Alt in seinem Atelier

Otmar Alt — Künstler und Sprachjongleur

Der Vater vom Kammrüßler und dem Katzenkönig, vom Blauschnabler und dem Blütensänger, der malende Geschichtenerzähler Otmar Alt bietet im Sommer für drei Monate einen Einblick in seine bunte und skurrile Tierwelt. Über 100 Skulpturen, Bilder, Flugmodelle und Glasgrotesken (ca. 50 Bilder, ca. 50 Skulpturen) zeigt der Künstler mit der unerschöpflichen Phantasie bis 29. September im Maximilianpark Hamm. Unterstützt wird die Ausstellung vom „Verein pro Ruhrgebiet“.

Zu sehen sind größtenteils Arbeiten aus den vergangenen drei Jahren — Werke aus Glas, Keramik, Porzellan, Aluminium, Bronze, Kunststoff, Holz sowie Bilder auf Papier und Leinwand. Die Konzeption der Ausstellung nimmt Rücksicht auf die Besonderheiten der Halle, der ehemaligen Elektrozentrale einer Zeche, und läßt die präsentierten Werke zu einer großen Installation verschmelzen. Zudem sollen der Innenbereich des Gebäudes und der Außenbereich miteinander verzahnt werden — unter anderem durch die Aufstellung einer acht Meter hohen Plastik am Eingang des Parks. Bewegliche Objekte ganz besonderer Art setzt Otmar Alt am Eröffnungstag in Szene: Mitglieder des Westfälischen Tournee-Theaters schlüpfen in die Rollen der koboldhaften Kreaturen des Künstlers — „Als die Bilder laufen lernten...“ in einer ganz neuen Dimension.

Otmar Alt, 1940 in Wernigerode geboren, studierte in Berlin an der Meisterschule für Kunsthandwerk und als Meisterschüler von Prof. Hermann Bachmann an der

Hochschule für bildende Künste. Auf der Basis von tachistischen Erfahrungen entwickelte Alt seine eigene künstlerische Sprache, die sich bewußt vom abstrakten Expressionismus abkehrte. Ins Zentrum seines Schaffens rückte ein Phantasie-Zoo, der die Grenzen zwischen Gegenstand, Mensch und Tier verwischen läßt. Bestimmten in den ersten Jahrzehnten seiner Entwicklung scharf umrandete, puzzleartig zusammengefügte Formen seine Bilder, wandte sich der Künstler in den 80er Jahren einer zunehmend impulsiven und dynamischen Malweise zu: Die umgrenzende Linie wird aufgebrochen, die einzelnen Flächen variieren mehr und mehr in ihrer Farbigkeit.

Otmar Alt ist nicht nur ein Künstler mit Pinsel und Farbe, er ist auch ein Sprachjongleur. Mit den eigenwilligen Titeln seiner Arbeiten gibt er scheinbar Hinweise auf den „Inhalt“ des Werkes und beflügelt durch die Subjektivität eines Deutungsversuches die Phantasie des Betrachters. „Mit Kunst kann man reden, Kunst hat etwas mit Herz und Gefühl zu tun“, ist Alt überzeugt. Das Entdecken der plastischen Ausdrucksmittel erweiterte sein künstlerisches Spektrum um eine neue und wichtige Facette. Neben einer Vielzahl von Skulpturen und Großplastiken entwarf er mehrere Springbrunnen für die Städte Duisburg, Hamm, Wiesloch und Schopfheim. Außerdem gestaltete er Schmuck, Gebrauchskeramik, Wandbilder und die Ausstattung für zwei Theaterstücke. Seine Arbeiten waren im gesamten Bundesgebiet zu sehen, aber auch in den USA, Kanada, Hol-

Neue Kurse am Abendgymnasium nach den Sommerferien

Nach den Sommerferien beginnen am 2. September neue Kurse im Vormittags- und Abendunterricht an der Außenstelle Hamm des Abendgymnasiums Lippstadt. Es können alle Schulabschlüsse erworben werden. Die Schulzeit dauert je nach Vorbildung drei oder vier Jahre. Jeglicher Unterricht ist kostenfrei. Aufgenommen werden kann, wer Hauptschulabschluß bzw. Fachoberschulreife besitzt, das 18. bzw. 19. Lebensjahr vollendet hat und eine Berufsausbildung abgeschlossen hat oder dreijährige Arbeitstätigkeit nachweist.

Das Angebot des Vormittagsunterrichts richtet sich vor allem auch an Frauen, Hausfrauen und Mütter. Hintergrund des Angebots

sind nicht nur die erreichbaren Abschlüsse, sondern auch der Wunsch nach besserer Allgemeinbildung. Die Vormittagskurse werden in enger Zusammenarbeit zwischen VHS und Abendgymnasium durchgeführt.

Gasthörer und Einzelfachbeleger können am Unterricht teilnehmen. Das heißt beispielsweise, daß eine Sekretärin gezielt Englisch lernen oder ein Techniker seine mathematischen Kenntnisse vertiefen kann.

Weitere Auskünfte über alle Einzelheiten der Weiterbildung erteilt die VHS Hamm unter der Telefonnummer 0 23 81/17 23 90 und das Abendgymnasium Lippstadt unter der Nummer 0 29 41/74 92 76.

land, Großbritannien, Griechenland, der Schweiz und der Türkei.

Der 50jährige Künstler, der in Norddinker bei Hamm lebt, ist ebenso wenig ein „Kindermaler“ wie er ein politischer Maler ist. „Otmar Alt wendet sich mit einer humorvollen Distanz unserer Welt zu, läßt uns in seinen Arbeiten die Welt mit ganz anderen Augen sehen und uns damit eine vorübergehend relativierende Ein-

stellung einnehmen“, schrieb Hartmut Kraft in dem Aufsatz „Rose mit Widerhaken“. Otmar Alt setzt der Resignation das „Trotzdem“ entgegen, von einer tauben und trüben Wahrnehmung der Umwelt führt er fast spielerisch zum Dialog mit seinen trotzig-frechen Wesen.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Vogelhändler, Acryl/Leinwand 1990, 200/133 cm, Otmar Alt

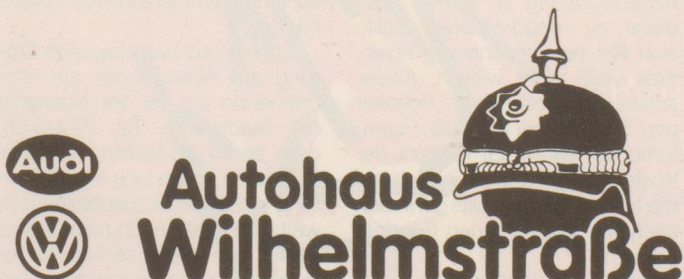


Die seit mehreren Jahren kontinuierlich ausgebauten Beziehungen zwischen Hamm und der polnischen Stadt Kalisz mündeten in eine neue Städtepartnerschaft. Eine Delegation aus Hamm war am 11. Juni nach Kalisz gereist, um hier mit der Unterschrift von Oberbürgermeisterin Sabine Zech (auf dem Foto im Kreis der Vertreter weiterer Partnerstädte Kalisz) und des Vorsitzenden des Rates der Stadt Kalisz, Dr. Krzysztof Walczak (am Rednerpult) sowie von Dr. Faulenbach und dem Stadtpräsidenten Wojciech Bachor die Urkunde zu ratifizieren. Der Gegenbesuch aus Kalisz wird am 24. September erwartet.



Wir verschönern den Sommer: Das neue Audi Cabriolet ist da.

Wer möchte schon drinnen sitzen, wenn draußen die Sonne scheint? Besonders jetzt, wo es das neue Audi Cabriolet gibt. Schauen Sie doch mal rein, und erfahren Sie alles über diesen Sommertraum.



**Autohaus
Wilhelmstraße**

Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen

Hamm, Wilhelmstraße 191 · ☎ (0 23 81) 4 49 51

„Vogel des Jahres“ 1991: Das Rebhuhn

Symbolfigur für die Restnatur mitteleuropäischer Agrarlandschaften

Das Rebhuhn ist der Vogel des Jahres 1991. Der Naturschutzbund Deutschland — vormals Deutscher Bund für Vogelschutz (DBV) —, der alljährlich eine bestandsbedrohte Vogelart zum Jahresvogel kürt, will mit der Wahl des Rebhuhns darauf hinweisen, daß dieser auf arten- und strukturreichen Feldfluren sowie Brachflächen beheimatete Bodenvogel in der heutigen maschinengerechten Agrarlandschaft kaum noch Überlebenschancen hat.

Die Bestände des Rebhuhns sind während der letzten Jahrzehnte überall in Mitteleuropa drastisch zurückgegangen, mancherorts sogar völlig erloschen. Seit 1982 wird das Rebhuhn in der „Roten Liste der gefährdeten Vogelarten“ als „stark bedroht“ geführt. Ungeachtet dessen darf in vielen Bundesländern, so in Niedersachsen und Bayern, nach wie vor Jagd auf das Rebhuhn gemacht werden.

Am Beispiel dieses kleinen Feldhuhns werden die aktuellen Probleme im Naturschutz besonders deutlich. In den ökologisch verheerenden güllestinkenden Maisschlägen und den riesigen maschinengerechten Agrarwüsten, die heute in der Landwirtschaft vorherrschen, findet das Rebhuhn — ebenso wie andere Tier- und Wildpflanzenarten — kaum noch Lebensraum. In vielen

Landschaften Mitteleuropas, in denen sich das Rebhuhn noch gehalten hat, können 100 Hektar kaum mehr ein einziges Paar ernähren. Das Rebhuhn, Symbolfigur für die Restnatur mitteleuropäischer Agrarlandschaften?

Die Naturschützer fordern endlich wirksame Maßnahmen zum Schutz des Rebhuhns. In weitgehend intakten Lebensräumen kann dem Vogel des Jahres 1991 am besten durch „nichts tun“ geholfen werden: durch den Verzicht auf Insekten- und Pflanzengifte, durch die Erhaltung von Brachflächen, Hecken und Feldrainen und durch ein Verbot der Bejagung des Rebhuhns. Landwirte können darüber hinaus die Lebensraumsituation des Rebhuhns verbessern, wenn sie zwischen ihren Feldern und entlang von Gräben und Wegen einen mindestens fünf Meter breiten Randstreifen ungenutzt lassen und ihre Stoppelfelder erst einige Zeit nach der Ernte, möglichst erst nach dem Winter, umpflügen. Damit bieten sie dem Rebhuhn Brutplätze und Deckungsmöglichkeiten, auf die es zum Überleben angewiesen ist. Von den Regierungen fordern die Naturschützer eine radikale Umkehr in der Agrarpolitik: weg von der industriellen Landwirtschaft, hin zum bäuerlichen und ökologischen Landbau.

B BÜCHER
BEIM
BUCH-
HANDLER

DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81 / 2 41 23



Zum traditionellen Kurparkfest lädt der Verkehrsverein alle Hammer Bürgerinnen und Bürger sowie Besucher der Stadt Hamm am 3. August ein. Neben den zu erwartenden kulinarischen Genüssen werden Chris Andrews, mit Unterstützung von der Axel Törber Band, die Tanz- und Showband „Skyline“, die Rockgruppe „Roots“ aus Hamm u.a.m. für den musikalischen Rahmen dieser Sommernacht im mit hunderten bunter Lampen illuminierten Kurpark sorgen.

Umweltbonus für Brennwert-Technik

Stadtwerke fördern Einbau von Gas-Brennwertgeräten

Als wichtigster Ansatzpunkt, sinnvoll Heizenergie zu sparen, hat sich in den letzten Jahren die Reduzierung der Verluste bei der Wärmeerzeugung und -verteilung erwiesen. Hier ist inzwischen viel erreicht worden. Durch die Weiterentwicklung der Kesseltechnik, niedrigere Betriebstemperaturen, verbesserte Wärmedämmung und moderne Regeltechnik konnten die Abgas- und Bereitschaftsverluste deutlich gesenkt werden. Moderne Kessel erzielen daher deutlich höhere Nutzungsgrade als ihre Vorgänger. Diese Möglichkeiten sind inzwischen jedoch nahezu ausgeschöpft.

Wichtiger Beitrag zur optimalen Energienutzung

Eine nennenswerte Steigerung der Kesselnutzungsgrade ist jetzt nur noch durch die weitergehende Nutzung der Wärme aus den Abgasen möglich. Hier setzt die Brennwert-Technik an.

Die Brennwert-Technik leistet durch die Nutzung des schadstoffarmen Energieträgers Erdgas einen wichtigen Beitrag zur optimalen Energienutzung.

Brennwertkessel sind in der Lage, den beim Verbrennungsprozeß freiwerdenden Abgasen die fühlbare Wärme und teilweise auch die Verdampfungswärme zu entziehen und dem Heizsystem zuzuführen. Durch das Heizungs-

rücklaufwasser werden die Abgase teilweise bis unter ihren Taupunkt abgekühlt, so daß der mitgeführte Wasserdampf kondensiert und Wärme freisetzt. Die Abgastemperaturen können bis auf unter 40 Grad C sinken.

Die im Wasserdampf der Abgase gebundene Verdampfungswärme konnte bei den konventionellen Heizkesseln bisher nicht genutzt werden, sondern wurde mit den Abgasen durch den Schornstein abgeführt.

Bei der Abgaskondensation werden die Abgase am Ausgang

des Kesselblocks umgelenkt und durch den Kondensationsteil geführt. Dabei geben sie im Gegenstrom Wärme an das abgekühlte Heizwasser ab; der Wasserdampf in den Abgasen kondensiert. Das Kondensat wird aufgefangen und nach unten abgeführt.

Einbau in jede Heizungsanlage möglich

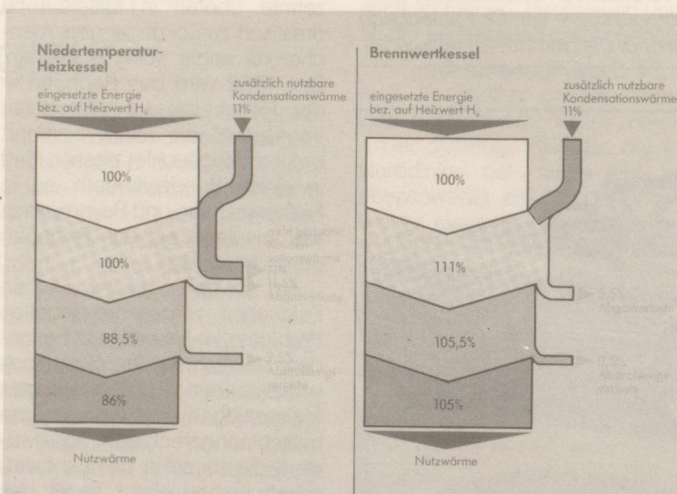
Ein Gas-Brennwertgerät kann theoretisch in jede Heizungsanlage integriert werden. Aller-

dings hängt sein Nutzungsgrad und damit die mögliche Energieeinsparung für den Verbraucher ganz wesentlich von der Auslegung des Heizsystems ab. Je niedriger die Rücklauftemperatur, desto mehr Abgaswärme wird genutzt, und entsprechend höher ist der Nutzungsgrad. Bezogen auf den Heizwert kann der Nutzungsgrad bei bis zu 105 % liegen.

Zuschüsse vom Land NRW und von den Stadtwerken Hamm

Für den Einbau von Brennwertgeräten bietet das Land Nordrhein-Westfalen einen finanziellen Anreiz: Brennwertgeräte unter 40 KW werden über das Landesoberbergamt in Dortmund mit einem einmaligen Betrag von DM 1000,- aus den Landesmitteln gefördert. Die Stadtwerke Hamm bezuschussen den Einbau von Erdgas-Brennwert-Technik mit 600,- DM. Dieses Angebot gilt bis zum 31.12.1991.

Alternativ bieten die Stadtwerke Hamm ihren Kunden bei Umrüstung der alten Heizungsanlage auf moderne Brennwert-Technik die Vermittlung einer günstigen Finanzierung der neuen Anlage an. Für die Beantwortung von Fragen und zur Beratung stehen die Mitarbeiter des Kundenzentrums der Stadtwerke gern zur Verfügung.



Die Energiebilanzen von Niedertemperatur-Heizkessel und Brennwertkessel weisen einen deutlich höheren Nutzungsgrad für Brennwertkessel aus, da bei dieser Technik auch die Kondensationswärme genutzt wird.

Wenn die Leitung überlastet ist:

Warnung aus dem Sicherungskasten

Samstag abend, die Geburtstagsparty ist in vollem Gang. Plötzlich gehen die Lichter aus und die Musik verstummt. Ein Blick in den Sicherungskasten zeigt des Rätsels Lösung: eine überlastete Leitung ließ die Sicherung herausspringen. Ist das ein Grund, den Notdienst der Stadtwerke anzurufen? Nein, zuerst gilt es der Ursache genauer auf den Grund zu gehen.

Mit den Sicherungen, die für einzelne Stromkreise zuständig sind, kommt jeder zurecht. Sie reagieren, wenn eine Leitung überlastet ist oder ein Gerät einen Kurzschluß hat. Dabei schaltet, je nach Haushalt unterschiedlich, entweder ein Sicherungsautomat die Leitung ab, oder eine

Schmelzsicherung unterbricht den Stromkreis.

Übertäter sicherstellen

Jede Wohnung wird meist über verschiedene Stromkreise versorgt. Zu jedem gehört eine Sicherung. Ein Stromkreis kann Lampen und Steckdosen eines ganzen Raumes versorgen, oder nur ein einzelnes Gerät mit besonders hoher Leistung. Das Kundenzentrum der Stadtwerke informiert die Verbraucher über die Anschlußmöglichkeiten, um Leitungsüberlastungen sowohl im Haus oder in der Wohnung, als auch im Netz des Energieversorgungsunternehmens auszuschließen. Daher ist in Zweifelsfäl-

len die Anfrage beim örtlichen Stromversorger erforderlich, denn die Netzverhältnisse sind nicht in jedem Gebiet gleich.

Besonders, wer plant, in eine Altbauwohnung zu ziehen oder diese zu modernisieren, sollte sich Rat beim Fachmann holen. Was viele nicht wissen: Altersschwache Leitungen, Schalter und Steckdosen muß der Eigentümer erneuern. Elf Prozent der Kosten dafür kann er jedoch auf die Miete umlegen. Das gilt in den alten wie in den neuen Bundesländern.

Reparaturen nur vom Fachmann

Grundsätzlich wird davor ge-

warnt, bei schadhafte Leitungen, Kabeln oder Geräten selbst Hand anzulegen; Reparaturen sollen nur vom Fachmann ausgeführt werden. Selberrmachen kann im schlimmsten Fall tödliche Folgen haben.

Tritt eine schwerwiegende Störung am Abend oder am Wochenende ein, ist der Notdienst der Stadtwerke, Tel. 27 4-5 55, gern bereit, zu helfen. Ihn sollte man rufen, wenn sich eine Sicherung nicht wieder zuschalten läßt, weil die Gefahr noch nicht beseitigt ist, oder wenn die verplombten Hauptsicherungen betroffen sind. In diesem Fall gilt immer: Finger weg!

Kunst-Dünger

in Hamm



20.00 donnerstags
Pauluskirche/Marktplatz
und an vielerlei Orten

Musik, Comedy,
Musiktheater
u.v.m. aus aller Welt

11.7.-15.9.1991



1. Hammer Kunst-Dünger '91

11. Juli bis 15. September

Erstmalig verläßt die Kultur ihre angestammten Spielplätze und begibt sich auf die Straßen und Plätze der Stadt. Sie wird sich in diesem Sommer dort „breit machen“, wo die Menschen von der alltäglichen Last und der Last der Einkaufstaschen ermüdet vorüberziehen.

Sie wird sich den Menschen in den Weg stellen, um die Menschen für ein paar Stunden in die Welt der Künste — eine Welt voller Phantasie, Utopie, Traum und Wirklichkeit — zu entführen.

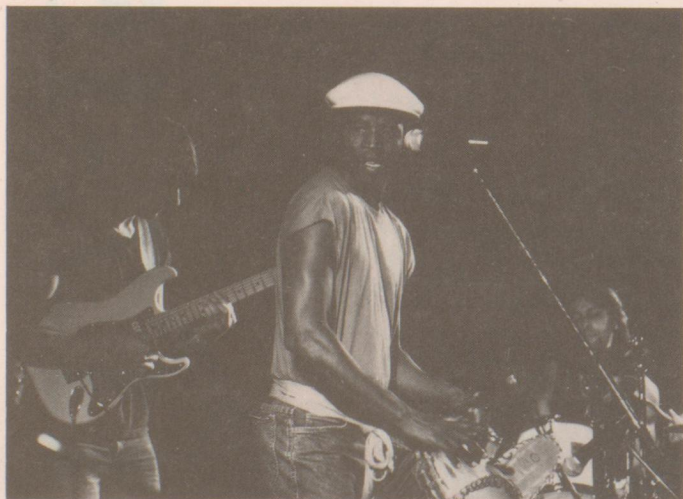
So hat sich die Kultur jeden Donnerstag auf dem Marktplatz vor der Pauluskirche zur Aufgabe gemacht, die farbenfrohe Palette der Kunst einzusetzen, um den grauen Alltag vergessen zu lassen.

Lassen Sie sich aufhalten und lassen Sie sich einladen zu einer „Kulturreise“ in die Musik dreier Kontinente, in die phantastischen Welten der Theaterspieler und Gaukler.

Aber seien Sie auch gewarnt. Die Kunst hat auch die unberechenbare Eigenschaft, den Menschen den Spiegel der Wirklichkeit vor Augen zu halten.

In diesem Programmheft wird nicht nur das Kunst-Dünger-Programm aufgeführt, sondern auch andere kulturelle Ereignisse, die in Verbindung mit dem Kultur- und Werbeamt Ihrer Stadt stehen.

Das Programm ist in Zusammenarbeit mit dem „Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit“ Wuppertal und dem „Neuen deutschen Theaterinstitut“ Köln entstanden.



Argile & African Heat

Juli

bis 14.7. 91

Kurpark Bad Hamm, Ostenallee

Ausstellung

„Kunst und Natur — Kunst in der Natur“

Ein Projekt des „Hammer Künstler Bundes“ e. V.

11. Juli

Auf dem Marktplatz / Pauluskirche

15.00 Uhr

Offizielle Eröffnung durch
Oberbürgermeisterin Sabine Zech

anschließend

Kinderzirkus „Achquatsch“

Akrobatik, Jonglage, Musik und Komik — auch für Erwachsene — zum Mitmachen

16.30 Uhr

Hans Prozell's Sessionband

Die Standards bis hin zu gnadenlosen Stilbrüchen aus fast allen Epochen des Jazz, Rock'n Roll, Rhythm and Blues gilt es für die fünf Musiker aus Halle zum Gegenstand ihr Spielsucht zu machen.

18.30 Uhr

Internationale Tanzgruppe aus Hamm
Folklore aus Europa

20.00 Uhr

Argile & African Heat (D/Senegal)

Eine Verschmelzung afrikanischer Rhythmen mit westlichen Elementen aus Rock und Jazz läßt eine eigene Variante der „Weltmusik“ entstehen.

15. Juli

15.00 Uhr

Treffpunkt Jugendbücherei in Bockum-Hövel
(Haus der Begegnung)

„Ein Feuerwerk für den Fuchs“

Vorlesenachmittag mit Bilderbuch-Dias

16. Juli

15.00 Uhr

Treffpunkt Jugendbücherei in Rhynern (An der Lohschule, Hauptschule, Vordereingang)

Programm wie am 15. Juli

18. Juli

15.00 Uhr

Treffpunkt Jugendbücherei in Heessen (Sachsenhalle) Programm wie am 15. Juli

20.00 Uhr

„Kunst-Dünger“ auf dem Marktplatz,

The British Events Theatre Company

präsentiert „The Cannon Club of Great Britain.“ Zwei enthusiastische Mitglieder des Kanonenclubs Großbritanniens besuchen auf ihrer „Goodwill Tour“ unsere Stadt mit ihrer napoleonischen Kanone, um uns den traditionellen britischen Sport des Kanonenschießens näherzubringen.



British Event Theatre Company

19. Juli

15.00 Uhr

Rock im Freibad Werries, Am Wellenbad

The Ephronics

aus Hamm spielen entgegen aller modischen Trends den klaren, altbewährten Blues-Rock.

25. Juli

20.00 Uhr

„Kunst-Dünger“ auf dem Marktplatz, Pauluskirche

Trio Blamage

(Berlin) mit ihrem Programm „Imbiß“

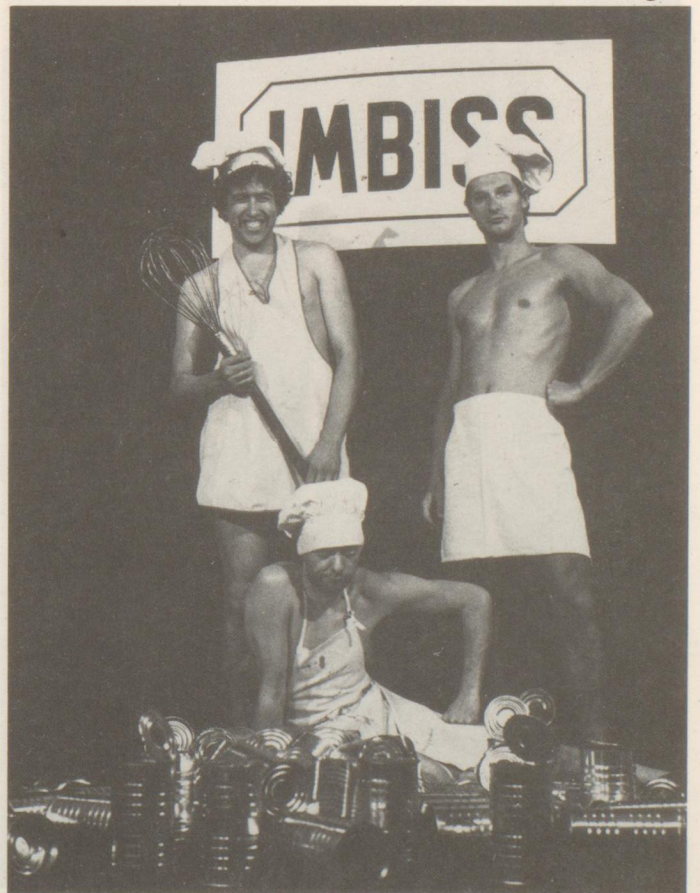
„Liebe Gäste!

Wir, das Trio Blamage, möchten Ihnen einen ganz besonders pikanten Leckerbissen anbieten. Zwei der angenehmsten Dinge in diesem Leben haben wir unter einen Hut gebracht: das Essen und die Unterhaltung. Einen wahren Budenzauber mit all ihren Köstlichkeiten haben wir als Mittelpunkt unserer Würstchenrevue — genannt Imbiss — gewählt.

Unser Motto: Wenn eine Wurst im Halse steckt, ist gleich der Wunsch nach mehr geweckt — drum, eins, zwei, drei, ganz auf die Schnelle kommt hinterher die Frikadelle!

Unsere Würstchen- und Imbissrevue soll für Sie eine Geschmacksanregung sein, eine Gaumenfreude, ein Augen- und Ohrenschmaus. Daß dann doch alles anders kommt, ist ja selbstverständlich ... nomen est omen ... Guten Appetit!

Ihr Trio Blamage“



Trio Blamage

26. Juli

15.00 Uhr

Rock im Freibad Selbachpark, Kamener Straße

Different Style

aus Hamm spielen Reggae im eigenen Rock und Blues durchwachsenen Stil.

20.00 Uhr

Skinning the Cat (GB)

Akrobatiktheater am Trapez

Vier junge Akteurinnen arbeiten mit Akrobatik, Masken, Kostümen, Schattentheater und Live-musik in einer bisher nicht erreichten Dichte.



Skinning the Cat

August

1. August

19.00 Uhr

„Kunst-Dünger“ auf dem Marktplatz, Pauluskirche

Stalker Stilt Theatre (Neuseeland)

„Schnelles Spiel“ — Stelzentheater

Eine akrobatische Revue auf Stelzen, die durch ihre exakte rhythmische Choreographie vergessen läßt, daß Menschen sie spielen und nicht Gäste aus einer anderen Welt.



Stalker Stilt Theatre

2. August

15.00 Uhr

Rock im Freibad Bockum-Hövel, Römerstraße

Soft'n Lazy

aus Hamm spielen Rock-Klassiker. Delirious und Dexter spielen Hardrock mit eigener Komposition. Drumher viele Aktionen

8. August

20.00 Uhr

„Kunst-Dünger“ auf dem Marktplatz, Pauluskirche

Unisono (Curacao/Amsterdam)

Eine musikalische Reise in die Karibik. Zehn Musiker spielen antillianische Tumba, Salsa-Antyana, Merengue und Condance. Wer noch nicht in der Karibik war, wird wahrscheinlich nach dem Konzert dorthin wollen.

9. August

15.00 Uhr

Rock im Jahnbad, Arthur-Dewitz-Straße

Groove Affair

aus Hamm spielt eine Mischung aus Funk, Soul, Rock und einer Prise Jazz.



Unisono

15. August

18.00-22.00 Uhr

„Kunst-Dünger“ auf dem Marktplatz, Pauluskirche, Fußgängerzone

Tag des Straßentheaters

An diesem Tag treten mehrere internationale Straßentheatergruppen in Hamm auf. Es wird ein Tag werden voller Überraschungen und Anschläge auf die Lachmuskulatur.

16. August

15.00 Uhr

Rock im Freibad Heessen, An der Marienkirche

Back of Beyond

aus Hamm spielt.

22. August

20.00 Uhr

„Kunst-Dünger“ auf dem Marktplatz, Pauluskirche

Saljuco

Eine der besten europäischen Salsa-Bands entführt das Publikum in die Welt der Salsa-Rhythmen.

23. August

15.00 Uhr

Rock im Germania-Freibad, Oberonstraße

Tasteless

aus Hamm spielt abwechslungsreichen Rock.

29. August

20.00 Uhr

„Kunst-Dünger“ auf dem Marktplatz, Pauluskirche

Corvi (Belgien)

Vier professionelle Musiker spielen Clowntheater. Zunächst sieht es eher nach einem Begräbniskonzert aus, aber schon die schräge Musik der Vier, immer wandernd zwischen Polka, Walzer, Menuett, Ragtime und Klezmer, läßt das Publikum nicht in allzu ernste Stimmung verfallen. Sobald aber die Herren anfangen, grimasierend Scherze zu treiben ...



Corvi

29. August bis 1. September

feriende'91

29. August

17.00 Uhr

Fußgängerzone Weststraße

Eröffnung des Kunsthandwerkermarktes

30. August

10.00-20.30 Uhr

Kunsthandwerkermarkt

17.00-20.00 Uhr

Prager Holz und Blechensemble

aus Unna mit ihrem Programm „schneller, lauter, härter“. Zehn Musiker, die kein Tabu in der Musik kennen und es ihnen von daher unmöglich wurde, unbeachtet zu bleiben. Bühnenshow, Witz und tief sinnige Liebeslieder für ein Publikum zwischen 8 und 88 Jahren.

31. August

Fußgängerzone Weststraße

10.00-20.30 Uhr

Kunsthandwerkermarkt

11.00-14.00 Uhr

Big Band der Stadt Hamm

14.30-17.30 Uhr

Brass'n Beat Machine

18.00-21.00 Uhr

The Latin Mambo Orchestra

Stadtwerkehaus

10.00-17.00 Uhr

Spielparty mit Musik

Fußgängerzone Bahnhofstraße,
Partnerschaftsplatz

11.00-16.00 Uhr

Groove Affair und Hans Prozell's Sessionband

September

1. September

Fußgängerzone Weststraße

10.00-20.30 Uhr

Kunsthandwerkermarkt

Alter Markt, Pauluskirche

10.00-19.00 Uhr

2. Aktionstag „Kulturszene Hamm“

Hammer Künstler und Künstlerinnen stellen aus.
Preisvergabe der Kunstaktion „Ach, du schönes Hamm ...“

Kunstaktion des „Hammer Künstler Bundes“ in der Fußgängerzone

Theatertreff mit „Illegal“ u. a.

Literaturcafé und vieles mehr

Partnerschaftsplatz

Rock around Hamm

Es spielen

Rhythm & Blues Company, King Fritte

und andere Bands der Musikkooperative Hamm

7.-14. September

Frauenkulturtage Hamm

Marktplatz: Eröffnung am 7. Sept., 11.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle, AG Hammer Frauenverbände, Kulturwerkstatt Hamm, Ev. Frauenhilfe, VHS, Stadtbildstelle, BWF u.a. werden Veranstaltungen zu den Frauenkulturtagen durchgeführt.

Veranstaltungsorte sind Marktplatz, Fußgängerzone, VHS, Kristallpalast, Maxihalle, Sozio-kulturelles Zentrum Oberonstraße, Kurhaus Ballsaal. (Näheres siehe Tagespresse)

9.-15. September

Schloß Oberwerries

Der „Hammer Künstler Bund“ trifft sich mit Oranienburger Künstlern und Künstlerinnen zu einer gemeinsamen Arbeitswoche auf dem Schloß

Impressum:

Herausgeber:

Der Oberstadtdirektor der Stadt Hamm,
Kultur- und Werbeamt

Redaktion:

Ulrich Weißenberg, Thomas Waldherr

Titelblattentwurf:

Thomas Waldherr

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH, Hamm

„2. Oberwerrieser Jazztag“

auf Schloß Oberwerries

Thorsten Zwingenberger und Band Oregon

Ralph Towner, Paul Mac Candel, Glen Moore & Trilok Gurter

Pyrichia Trio and Guests

(In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Wuppertal)

Nähere Information werden in einem eigenen Programmheft erscheinen.

Kulturförderpreis der Stadt Hamm 1991

Ausschreibung für den Bereich Populärmusik

Der „Dr. Emil-Löhnberg-Kulturförderpreis der Stadt Hamm“ ist in diesem Jahr für den Bereich der Populärmusik (Rock-, Jazz- oder Popmusik) ausgeschrieben.

Der alljährlich vergebene Kulturförderpreis der Stadt Hamm ist mit 5000,00 DM dotiert (auch teilbar) und dient der Förderung von Einzelkünstlern, Künstlergruppen und kulturtragenden Vereinigungen, die sich in besonderer Weise um Kunst und Kultur im Einzugsbereich der Stadt Hamm verdient gemacht haben und durch Geburt, Wohnsitz oder Werk mit der Stadt Hamm verbunden sind. Im besonderen dient er der Förderung junger Künstler.

Kandidatenvorschläge können bis zum 1. September 1991 im Kultur- und Werbeamt, Heinrich-Reinköster-Str. 6, 4700 Hamm 1, eingereicht werden.

Dem Vorschlag sollte eine ausführliche Begründung, eine Biographie sowie Arbeitsproben beigefügt sein. Eine Eigenbewerbung ist möglich.

Für etwaige Rückfragen steht Ihnen Herr Gruber, Telefon (0 23 81) 17 29 23, im Kultur- und Werbeamt zur Verfügung.

Kunst und Öffentlichkeit

Die Überschrift verrät bereits das Wesentliche des Konzeptes dieses 1. Hammer Kultursommers. Die Kunst soll nicht nur in ihren „Tempeln“ verharren und sich dort den Menschen zeigen. Der Künstler soll nicht nur in seinem „Elfenbeinturm“ eine Liason mit der Muse eingehen.

„Kunst und Öffentlichkeit“ meint vielmehr, daß es gilt, Wege zu entwickeln, die Kunst den Menschen vielerorts zugänglich macht. Sei es in der Fußgängerzone, auf dem Marktplatz, anderen Plätzen dieser Stadt, die sich wegen ihrer Atmosphären anbieten; sei es in den Stadtteilen, wo bereits ein eigenständiges Kulturleben vorhanden ist oder sei es an Orten, die für Kunst so paradox sind, daß das künstlerische Ereignis einen spannungsgeladen neuen eigenwilligen Charakter bekommt. Kunst ist in diesem Zusammenhang mehr als ein Ereignis für Kunstbessene und Insider. Kunst bietet die Möglichkeit, die Lebenswelt einer Stadt zu bereichern.

Wenn dies in irgendeiner Weise geschieht, sprechen wir von Kultur.

Kultur hat die Aufgabe der Lebensbereicherung einer Stadt und seiner Stadtteile. Die Formen, die Kultur dabei anwendet, sind so vielfältiger Natur, daß es an dieser Stelle nur stichwortartig möglich ist, sie zu beschreiben.

Feste sollen in den Stadtteilen die Menschen näherbringen.

Kulturaktionen sollen den Menschen Anreiz geben für neue Ideen, sie animieren, selbst kreativ zu werden, für sich allein oder aber gemeinsam an der Gestaltung ihres Stadtteils, ihrer Stadt teilzunehmen.

Projekte sollen neue kulturelle Wege aufzeigen, an denen jeder teilnehmen und seine kulturellen Interessen weiterentwickeln kann.

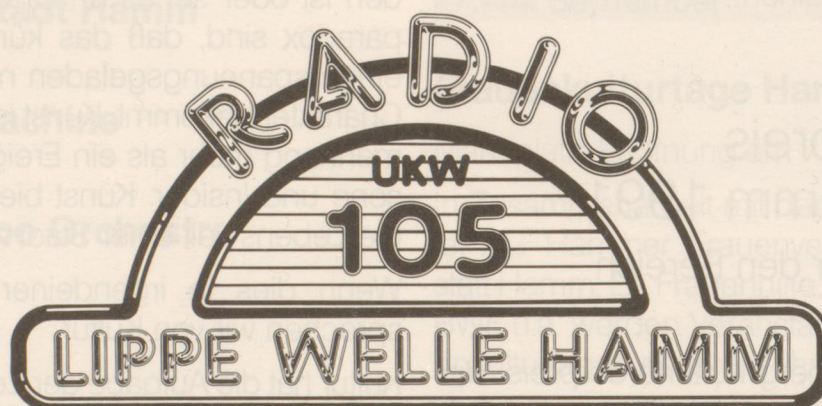
Natürlich ist dies im Augenblick reine Utopie. Aber ist das Bild der Utopie erst einmal entworfen, so sollte man nicht zaudern, sich auf den Weg zu machen, sie in die Wirklichkeit umzusetzen. Denn es gilt die Prämisse: „Die Kultur bestimmt den Lebenswert einer Stadt.“

Und die Kulturwerte einer Stadt werden geschaffen von den Menschen, die in ihr leben.

So soll es auch in Hamm sein.

..... auch öffentlich,
..... auch rechtlich,

„aber glücklicherweise KEINE ANSTALT“



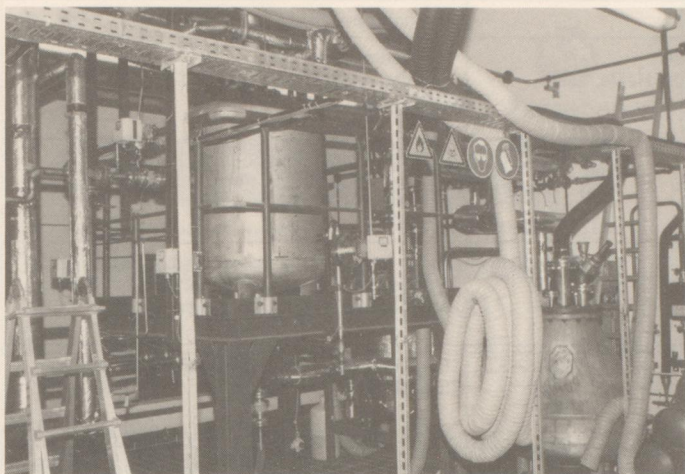
Kabelfrequenz 87,7
Das Lokalradio an Ihrer Seite!



Anruf genügt!

Damit Ihre Werbung
ins Ohr geht

Redaktion: (0 23 81) 1 50 84
Werbung: (0 23 81) 1 50 83



In diesem explosionsgeschützten Raum können Experimente mit Direktkondensation von gefährlichen Abgasen durchgeführt werden.

Forschungseinrichtung der Universität Dortmund eröffnet

Mit Gästen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung wurde das Wilhelm-Jost-Institut am 19. Juni im Rahmen eines wissenschaftlichen Kolloquiums in Hamm eingeweiht.

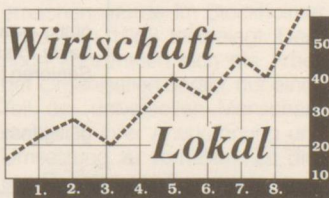
An dem Institut ist die Arbeitsgruppe „Physikalisch-chemische Verfahrenstechnik“ der Universität Dortmund tätig. Unter Leitung von Professor Schecker bearbeitet sie Forschungsprojekte aus den Themengebieten „Sicherheit chemischer Anlagen und Verfahren“ und „Umweltschutz“ und sorgt für deren Transfer in die betriebliche Praxis.

Mit der Neugründung des Wilhelm-Jost-Instituts konnte neben dem Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAMTEC eine weitere Forschungseinrichtung aus dem Wissenschaftsbereich in Hamm eingerichtet werden.

In der Bundesrepublik ist die am Dortmunder Fachbereich Chemietechnik praktizierte enge Verknüpfung von Chemietechnik und Sicherheitstechnik einmalig. Kein anderer Fachbereich beschäftigt sich in dieser Breite mit Phänomenen aus der Explosionsforschung wie diese Arbeitsgruppe. Forschungsschwerpunkte sind im wesentlichen Themen wie: Verdampfen von Flüssigkeiten aus Laugen (im Windkanal), Direktkondensation (Niederschläge) von gefährlichen Dämpfen mit Düsen und mit Treibstrahlen, Ausbreitung von brennenden Flüssigkeiten, Explosionsphänomene bei Gas- und Staubexplosionen, Ausdampfen von Schadstoffen aus dem Erdboden. Zur Erforschung solcher Phänomene und Vorgänge müssen Experi-

mente und Versuche durchgeführt werden, die häufig Schutzvorkehrungen erfordern, die in dieser Größenordnung in Universitätsräumlichkeiten nicht nachgerüstet werden können. Schon lange war Prof. Schecker deshalb auf der Suche nach einer geeigneten Experimentierhalle. Seit einiger Zeit ist nun eine Lösung gefunden.

Die Stadt Hamm hat in Zusammenarbeit mit der Landesentwicklungsgesellschaft NRW und unterstützt durch Fördermittel des Landes ein ehemaliges Gewerbeobjekt zu einer großzügigen Experimentierhalle umgebaut, deren technische Einrichtungen den speziellen Anforderungen der Forschungsgruppe entsprechen.



Das Institut hat seinen Sitz in der Östingstraße 13, deren Umfeld gerade im Zuge des Flächenrecyclings neu erschlossen und mit ansprechenden Grünflächen gestaltet wird. Mehrere Firmen haben sich bereits in unmittelbarer Nachbarschaft angesiedelt.

Die Einweihungsfeier war gleichzeitig die offizielle Gründung des Wilhelm-Jost-Instituts, benannt nach Prof. Dr. Dres. h.c. mult. Wilhelm Jost (1903-1988) der Leiter des Instituts für physikalische Chemie in Göttingen und Doktorvater von Prof. Schecker war. Er ist insbesondere durch

SEIT 1787
Echter Northhofer
REINER KORNER
32 %vol

Trink aus Freude oder Trost
einen „Echt' Northofer“!!

PROST!

W. NORTHOFF · D-4775 LIPPETAL-HULTROP
KORNBRENNEREI · TELEFON (0 25 27) 2 36

seine Arbeiten auf den Gebieten der Festkörperchemie, Mischphasenenthermodynamik und Reaktionstechnik bekannt geworden. Hervorzuheben ist auch seine Pionierarbeit auf dem Gebiet der Sicherheitstechnik.

Für die Trägerschaft des neuen Wilhelm-Jost-Instituts wurde ein

Förderverein gegründet. Professor Schecker hofft, darüber im Austausch zu qualifizierter wissenschaftlicher Grundlagenforschung und Beratung in sicherheitstechnischen und umweltrelevanten Fragestellungen Industrieunternehmen zur Förderung des Instituts gewinnen zu können.



Oberbürgermeisterin Prof. Sabine Zech auf der Einweihungsfeier des Wilhelm-Jost-Instituts in der Östingstraße.

Preise der Bundesbahn im Fernverkehr ab 2. Juni 1991

Deutsche
Bundesbahn 

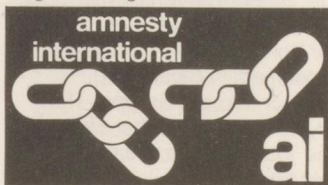
Angebot	Preis	Besonderheiten
Fahrpreis	ca. 22 Pf/km 2. Kl., 33 Pf/km 1. Kl.; Kinder (4-11 Jahre) die Hälfte, unter 4 Jahren kostenlos. DR 12 bzw. 18 Pf	Kinderermäßigung DB: von 4-11 Jahren DR: von 6-15 Jahren
Sparpreis für D-, IR-, FD-, IC-Züge; (Pauschalpreis) lohnt sich: Einzelreisende ab 435 km — auch auf DR-Strecken gültig	1. Person 190,-/2. Kl. Mitfahrer 95,- Kind (4-11 Jahre) 48,- (1. Kl. jeweils 50 % mehr)	Reise am Wochenende oder über ein Wochenende hinaus; gültig: 1 Monat (1. Kl. jeweils 50 % mehr)
Super-Sparpreis (Pauschalpreis) lohnt sich: Einzelreisende ab 321 km — auch auf DR-Strecken gültig — für D-, IR-, FD-, IC-Züge	1. Person 140,-/2. Kl. Mitfahrer 70,- Kind (4-11 Jahre) 35,- (1. Kl. jeweils 50 % mehr)	Reise am Samstag oder über ein Wochenende hinaus; gültig 1 Monat, ausgenommen: Freitag und Sonntag sowie Spitzenverkehrstage
Sparpreis für ICE (Pauschalpreis)	1. Person 220,-/2. Kl. Mitfahrer 110,- Kinder (4-11 Jahre) 55,- (1. Kl. jeweils 50 % mehr)	Bestimmungen siehe Sparpreis oben; gültig im ICE ohne weitere Zuschläge
Super-Sparpreis für ICE (Pauschalpreis)	1. Person 180,-/2. Kl. Mitfahrer 90,- Kinder (4-11 Jahre) 45,- (1. Kl. jeweils 50 % mehr)	Bestimmungen siehe Super-Sparpreis; gültig im ICE ohne weitere Zuschläge
Mitfahrer-Fahrpreis von 1 1/2 bis 5 1/2 Personen	Ohne ICE-Berechtigung: 1. Mitfahrer ab 203 km 50 %, alle weiteren bis 5 Erwachs. und 1 Kind ab 51 km 50 % ermäßigt Mit ICE-Berechtigung: bis 50 % Ermäßigung, abhängig von den an der Reise teilnehmenden Personen und der Relation	Gemeinsame Hin- und Rückreise; gültig: bis 100 km 1 Tag, ab 101 km 1 Monat
Rail & Fly Pauschalpreise für die An- und Abreise für Flugreisende bis zu max. 5 Personen	Ohne ICE-Berechtigung: bis 250 km: 1. Person 80,-/2. Kl. Mitfahrer 40,- ab 250 km: 1. Person 117,-/2. Kl. Mitfahrer 59,- (1. Kl. jeweils 50 % mehr) Kinder (4-11, 1. und 2. Kl.) 10,- Mit ICE-Berechtigung: 1. Person 150,-/2. Kl. Mitfahrer 75,- Kinder (4-11, 1. und 2. Kl.) 20,-	gültig: nur mit Flugticket, max. 1 Tag vor Abflug bis 1 Tag nach Rückkehr längstens 2 Monate
Familien-Paß 50 % Ermäßigung auf den gewöhnlichen bzw. ICE-Fahrpreis für alle DB-/DR-Strecken sowie Reisen nach Frankreich	Preis: 130,- Kostenlos für alle, die für 3 Kinder und mehr Kindergeld beziehen	Ehepaare und Alleinerziehende mit Kindern unter 18 Jahren. Frankreich: Ermäßigung gilt nur, wenn die Fahrkarten in Deutschland durchgehend gelöst sind; gültig: 1 Jahr
REF (Rail Europ F) Vergünstigung in 13 europäischen Ländern und in der Türkei	1 Erwachsener voller Preis, Mitfahrer 50 % ermäßigt, Kinder (4-11 Jahre) 75 %. Preis: 20,-	Nur für Auslandsreisen; ins Ausland reisende Familien von 3-8 Personen
Senioren-Paß A Senioren-Paß B für beide Pässe: 50 % Ermäßigung auf den gewöhnlichen bzw. ICE-Fahrpreis für alle DB-/DR-Strecken	Preis: 75,- Preis: 110,-	gültig von Montag bis Donnerstag und Samstag gültig an allen Tagen beide Pässe gültig 1 Jahr Senioren (ab 60 Jahre)
RES (Rail Europ S) Zusatzkarte zum Senioren-Paß; Ersparnis 30 bis 50 % in 18 Ländern	Preis: 20,-	gültig max. 1 Jahr
Taschengeld-Paß 50 % Ermäßigung auf den gewöhnlichen bzw. ICE-Fahrpreis der DB und DR	Preis: 40,-	gültig: 1 Jahr Jugendliche 12-17 Jahre
Junior-Paß 50 % Ermäßigung auf den gewöhnlichen bzw. ICE-Fahrpreis der DB und DR	Preis: 110,-	gültig: 1 Jahr 18-22 Jahre, Schüler und Studenten bis 26 Jahre
Tramper-Monats-Ticket beliebig häufige Fahrten, kostenloser Transport von Fahrrädern im Gepäckwagen	Preis für DB: 290,- ¹⁾ bzw. 390,- ²⁾ Preis für DB und DR: 320,- ¹⁾ bzw. 420,- ²⁾ ¹⁾ ohne, ²⁾ mit ICE-Berechtigung	gültig: 1 Monat ohne Zuschlag in den Zügen Jugendliche bis 22 Jahre Schüler, Studenten bis 26 Jahre
InterRail 50 % Ermäßigung auf DB-/DR-Strecken, beliebige Fahrten in 23 europäischen Ländern, in Marokko und der gesamten Türkei sowie Fährverbindung Brindisi (I) — Korfu und Patras (GR)	Preis: 470,-	gültig: 1 Monat bis 22 Jahre, Schüler und Studenten bis 26 Jahre




EHRHARDT
Dächer · Fassaden
Dachdeckermeister
4700 Hamm 1 · Lange Straße 200
☎ 023 81/44 07 31

30 Jahre amnesty international – „Wir erheben Einspruch“ –

Unter dieser Überschrift erschien am 28. Mai 1961 in der britischen Tageszeitung „The Observer“ ein Artikel von Peter Benenson, eines der Gründungsmitglieder von ai. Er appellierte in diesem Artikel an das Gewissen der Leser, um sie zum gemeinsamen Handeln für die Gefangenen zu mobilisieren. Ursprünglich hatte er an eine auf ein Jahr befristete Kampagne zugunsten all jener Menschen gedacht, die unter Mißachtung der Artikel 18 und 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verfolgt, gefangen oder gefoltert werden.



Aufgrund der Kontakte der Tageszeitung zu führenden ausländischen Verlegern wurde der Artikel in über 30 Zeitungen der westlichen Welt publiziert. Bereits im Juli 1961 trafen sich Delegierte aus vielen europäischen Ländern und der USA. Das Treffen endete mit dem Beschluß, eine ständige Organisation entstehen zu lassen. Schon 1964 hatte ai beratenden Status bei der UNO, seit 65 beim Europarat, seit 69 bei der UNES-

CO, seit 72 bei der Organisation Amerikanischer Staaten.

Die Geschichte der bundesdeutschen Sektion beginnt bereits acht Wochen später; am 28. Juli 1961 gründeten 14 Personen „Amnesty-Appell e.V.“. Unter den Gründungsmitgliedern sind die drei Journalisten Carola Stern, Felix Rexhausen, Gerd Ruge. Während in den ersten drei Jahren noch weniger als 100 Mitarbeiter in weniger als 20 Gruppen ai unterstützten, kam es Ende der 60er Jahre zu einem Boom, der dazu führte, daß 1974 bereits 500 Adoptionsgruppen existierten. Die Arbeitsstrukturen wurden angepaßt, das Nationale Sekretariat in Bonn mit hauptamtlichen Mitarbeitern ausgebaut.

Heute hat ai in der BRD ca. 11 500 Mitglieder, die in ca. 600 Gruppen mitarbeiten, sowie eine Vielzahl von Förderern, die die Arbeit von ai finanziell unterstützen.

Das oberste Ziel von ai, die Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte weltweit zu erreichen, wurde im Stockholmer Statut von 1968 festgelegt. Dennoch konzentriert sich die Arbeit der Organisation darauf, nur einen Teil der universellen Menschenrechte zu ihrer Anerkennung und Umsetzung zu verhelfen. Zu diesen Rechten gehören:

1. das Recht auf Gewissens- und

Religionsfreiheit und auf freie Meinungsäußerung,

2. das Recht auf Schutz vor willkürlicher Verhaftung und Inhaftierung und das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren,

3. das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person und das Recht, nicht gefoltert zu werden.

Zur Verwirklichung der Ziele arbeiten die Mitglieder in 4.149 Gruppen, die sich auf mehr als 60 Sektionen weltweit verteilen, zusammen.

Eine dieser Gruppen wurde in Hamm gegründet. Im Frühjahr 1977 meldeten sich auf eine Anzeige im Westf. Anzeiger mehrere Hammer Bürger. Sie beschlossen, bei ai mitzuarbeiten. Die Anerkennung als Adoptionsgruppe erfolgte im August 1977. Zwei der Gründungsmitglieder, Paula Sudhaus und Hubert Sterthoff, arbeiten auch jetzt noch bei ai mit.

Dank der vielen Mitglieder, die im Laufe der Jahre bei der ai Gruppe Hamm mitarbeiteten, nahm die Gruppe an vielen verschiedenen Themenkampagnen, wie z.B. der Anti-Folterkampagne, Todesstrafen- und Asylkampagne teil. Auch vom Angebot an Länderkampagnen, beispielsweise zur Türkei, Sri Lanka, Marokko, USA, UdSSR, machte die Gruppe regen Gebrauch.

Im Laufe der Zeit hatte die Gruppe mehrere politische Gefangene z.T. über Jahre hin zu betreuen, die im Gefängnis von Vietnam, der Türkei, UdSSR, Tunesien, Pakistan, Mexiko, Ruanda einsaßen. Heute besteht die Gruppe aus zehn Mitgliedern, die, soweit es ihre Zeit erlaubt, sich 14-tägig treffen. Sie haben sich auch für das Jahr 1991 Ziele gesteckt. So nahmen sie an der im April auslaufenden Kampagne gegen Menschenrechtsverletzungen an Frauen ebenso teil, wie an den Aktionen zu Menschenrechtsverletzungen an indigenen Völkern (Ureinwohner verschiedener Länder). Die kontinuierliche Arbeit zu Menschenrechtsverletzungen in der Türkei wird

fortgesetzt und wenn möglich verstärkt.

Als Geburtstagsgeschenk zu 30 Jahre ai wünscht sich die Gruppe, 30 neue Unterstützer/Förderer zu finden, die sich innerhalb oder außerhalb der Gruppe durch Mitarbeit oder finanzielle Unterstützung für die Ziele von ai einsetzen. Denn die Arbeit zu Menschenrechten ist vielschichtig und teuer. Neben der Mitarbeit in der Gruppe gibt es bei ai viele Möglichkeiten der Mithilfe. Jeder, der z.B. Briefe schreiben möchte, kann die Informationen durch die Post zugesandt bekommen. Mit einem geringen zeitlichen Aufwand kann damit vielleicht einem Menschen, der gefoltert wird, geholfen werden. Ebenso wichtig ist die finanzielle Unterstützung. Droht z.B. die Hinrichtung eines zum Tode verurteilten Gefangenen, so hat ai ein Netz von Telex-, Telefaxschreibern aufgebaut, die innerhalb von 24 Stunden, nachdem der Hinrichtungs termin in London bekannt wird, an die Regierungen Telexe bzw. Telefaxe senden. Diese Art der Hilfe bedeutet z.B. für die ai Gruppe Hamm einen großen finanziellen Aufwand, da von hier jährlich ca. 180-200 Telexe und Telefaxe in die ganze Welt verschickt werden.

Damit der Geburtstagswunsch in Erfüllung geht, will sich die Gruppe verstärkt in der Öffentlichkeit präsentieren. Zum Auftakt fand schon am 1. Juni 1991 ein Schreibmarathon und ein ökumenischer Gottesdienst im Martin-Luther-Zentrum statt. Für den Herbst ist eine Ausstellung zusammen mit einem Rahmenprogramm geplant, wobei auf die Ziele von ai und insbesondere auf die Arbeitsweisen näher eingegangen wird.

Jeder, der die ai Gruppe Hamm bei der Verwirklichung der Geburtstagswünsche unterstützen möchte, wendet sich bitte an ai Gruppe Hamm, Postfach 1126, 4700 Hamm 1. Spenden bitte auf Kto.-Nr. 8090 100 bei allen Banken und Sparkassen.

ai-Gruppe Hamm

Das Grüne Haus

Gesellschaft für Stadtökologie, Dach- und Fassadenbegrünung mbH

Theodor-Heuss-Platz 12 · 4700 Hamm 1
Telefon 02381/21026 · Fax 02381/21027



Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. 02385/477

Wenn es um Ihr
Dach geht!

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

TERMIN VORSCHAU



bis 5. Juli

Ina Jenzelewski
Bilder, Gemälde, Graphiken
Maximilianpark, Elefant, Maxi-
milianpark GmbH

bis Ende Juli

„Marino Marine“
Graphiken, Radierungen, Litho-
graphien
Galerie Kley, Werler Str. 304

1. Juli - 29. September

Otmar Alt
Bilder, Plastiken, Objekte
Maximilianpark, Elektrozentrale;
Maximilianpark GmbH/pro Ruhr-
gebiet e.V.

7. Juli - 18. August

Roger Decaux
Maximilianpark, Elefant; Maxi-
milianpark GmbH



Mittwoch, 3. Juli, 16 Uhr

My fair Lady
Regie: Heinz Frerichmann
Waldbühne Heessen, Westf.
Freilichtspiele e.V.

Freitag, 5. Juli, 20 Uhr

Der Hauptmann von Köpenick
Ein „deutsches Märchen“ von
Karl Zuckmayer
Waldbühne Heessen; Westf.
Freilichtspiele e.V.

Samstag, 6. Juli, 19.30 Uhr

Der Diener zweier Herren
Komödie v. Carlo Goldini
Theater am Beisenkamp, Regie:
M. Trost
Aula Beisenkamp Gymnasium;
Theater am Beisenkamp

Samstag, 6. Juli, 20 Uhr

My fair Lady
s.o.

Sonntag, 7. Juli, 16 Uhr

Robin Hood
Bühnenfassung der Heldensage
von Robert Hesse
Waldbühne Heessen, Westf.
Freilichtspiele e.V.

Sonntag, 7. Juli, 19.30 Uhr

Der Diener zweier Herren
s.o.

Mittwoch, 10. Juli, 16 Uhr

Robin Hood
s.o.

Freitag, 12. Juli, 19.30 Uhr

Der Diener zweier Herren
s.o.

Freitag, 12. Juli, 20 Uhr

Der Hauptmann von Köpenick
s.o.

Samstag, 13. Juli, 19.30 Uhr

Der Diener zweier Herren
s.o.

Samstag, 13. Juli, 20 Uhr

My fair Lady
s.o.



Freitag, 5. Juli, 10 Uhr

Neues vom Räuber Hotzenplotz
Abenteuerliches Spiel von Ot-
fried Preuß, Inszenierung: Heinz
W. Bomhoff
Waldbühne Heessen, Westf.
Freilichtspiele e.V.

Samstag, 6. Juli, 15 Uhr

Werner Wunderwurm
Duisburger Reibekuchentheater
(ab 5 Jahre)
Maximilianpark, Werkstatthalle/
Aktionsmulde; Maximilianpark
GmbH

Sonntag, 7. Juli, 15 Uhr

Der Sommer schmeckt wie Him-
beereis
Ein Liederspielenachmittag mit
Ludger Edelkötter und dem Kin-
derchor der Städt. Musikschule
Maximilianpark, Werkstatthalle/
Aktionsmulde; Maximilianpark
GmbH

Donnerstag, 11. Juli, 15 Uhr

Kinderzirkus „Achquatsch“
(1. Hammer Kunst-Dünger)
Marktplatz vor der Pauluskirche;
Kultur- und Werbeamt

Freitag, 12. Juli, 10 Uhr

Neues vom Räuber Hotzenplotz
s.o.

Sonntag, 14. Juli, 16 Uhr

Neues vom Räuber Hotzenplotz
s.o.



Samstag, 6. Juli, 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit
Max Reger zum 75. Todestag:
Opus 135 a
Rolf Schönstedt (Orgel)
Lutherkirche, Martin-Luther-Platz;
Pauluskantorei

Sonntag, 7. Juli, 17 Uhr

Sommerliche Serenadenmusik
in Folklore
Collegium musicum des Städt.
Musikvereins
Leitung Ludwig Ricken
Kurhaus, Ballsaal: Städt. Musik-
verein

Mittwoch, 10. Juli, 20 Uhr

Klavierfestival Ruhr 1991
Klavierabend mit Rudolf Buch-
binder
Werke von J.S. Bach, J. Haydn,
R. Schumann, F. List
Maximilianpark, Festsaal; Maxi-
milianpark GmbH/Initiativkreis
Ruhrgebiet

Veranstaltungen in den Jugendzentren

4. Juli, 19 Uhr

Filmveranstaltung im Jugend-
zentrum Bockelweg 15
Gezeigt wird der Film „Crocodile
Dundee II“.
frei ab 12 Jahren, Eintritt DM 1,-.

5. Juli, 19.30 Uhr

„Crocodile Dundee II“ ist im Ju-
gendzentrum Uentrop, zu sehen
Eintritt: 1,- DM.

10. Juli, 15 Uhr

„Fred Feuerstein lebt gefährlich“
im Kindertreff Zappelino im Ju-
gendzentrum Südstraße 28,
Hamm-Mitte.
Filmveranstaltung für Kinder ab 8
Jahren. Eintritt: 0,50 DM.

11. Juli, 19 Uhr

Im Jugendzentrum Bockelweg
15 wird der Film „The Untouch-
ables — Die Unbestechlichen“
mit der Starbesetzung Robert De
Niro, Sean Connery und Kevin
Costner gezeigt.
frei ab 16 Jahren; Eintritt DM 1,-.

13. Juli

Die Jugendzentren Rhynern und
Uentrop veranstalten ein Open
Air Konzert im Rhynerner Ortsteil
Opsen am Kuhlbachweg.
Top act wird die Gruppe „The
Flying Toasters“ (früher Ekki and
the Toasters) sein, die mit Hits
der 60- und 70er Jahre für eine
Super-Party-Stimmung sorgen.
Auch die Gruppe „Different
Style“ dürfte inzwischen ein Begriff
sein. Die Werler Gruppe „Rebel-
lous Jukebox“ spielt einen Mu-
sikstil, der sich an der britisch-
amerikanischen Gitarrenszenen
orientiert. „Tiefenrausch“ aus
dem Sauerland schließlich bie-
ten sauberen Deutschrock.
Die Veranstaltung beginnt gegen
17 Uhr und endet gegen Mitter-
nacht. Eine gute Ausschilderung
ab der Werler Straße ist gege-
ben. Die Eintrittspreise betragen
DM 7,- bzw. DM 10,-.

Gestetner - Bürokopierer

Copyprinter • Telefaxgeräte • Lichtpausmaschinen
Color-DTP-Computer • Digital-, Laser-, Farbdrucker

re BÜRO-REPRO RZEPKA HAMM
Hohe Str. 19 (P) 24-26 • Tel. 2 51 92

Karin Rosenkranz

In der Wüste 11 • 4700 Hamm 5
Tel. (0 23 81) 6 27 86 • Fax (0 23 81) 6 20 49

Geschäftszeiten: Mo-Fr. 9.00-13.00 Uhr +15.00-18.00 • Sa. 10.00-13.00 Uhr

Gebrauchtbootmarkt 5.10. 1991

**Donn., 11. Juli, 16.30 Uhr**

1. Hammer Kunst-Dünster: Hans Prodell's Session Band
Marktplatz vor der Pauluskirche;
Kultur- und Werbeamt

Donnerstag, 11. Juli, 20 Uhr

1. Hammer-Kunst-Dünster: Argile & African Heat (Senegal/BRD)
Rock, Jazz und afrikanische Rhythmen
Marktplatz vor der Pauluskirche;
Kultur- und Werbeamt

Samstag, 13. Juli, 19 Uhr

Schools-Out-Fete
„Die Zwillinge und die Blechgang“

„Mister Big Fat Mad Moose and the Soulfamily“
Maximilianpark, Bahnsteig; Maximilianpark GmbH

Sonntag, 14. Juli, 11 Uhr

Jumbo-Jazz-Frühschoppen
Claus Cordemann Quartett
Swinging-Mainstreamjazz
Maximilianpark, Elefant; Maximilianpark GmbH

Sonntag, 14. Juli, 14.30 Uhr

Akkordeonorchester Lünen
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maximilianpark GmbH

Sonntag, 14. Juli, 18 Uhr

Westf. Musikfestival
Abschlusskonzert des Meisterkurses Oper
Teilnehmer des Meisterkurses von Claudia Eder (Mezzosopran) und Werner Hollweg (Tenor) singen Ausschnitte aus „Die Zauberflöte“ und „Entführung aus dem Serail“

Nordwestdeutsche Philharmonie unter Leitung von Joshard Daus
Maximilianpark, Festsaal;
Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 14. Juli, 20 Uhr

Geistliche Chor- und Instrumentalmusik aus Renaissance und Barock
Ev. Instrumentalkreis Wiescherhöfen, Ev. Kirchenchor Rhynern-Drechen
Ev. Kirche Rhynern, Reginenstr.;
Ev. Kirchengemeinde Rhynern-Drechen

Sonntag, 21. Juli, 14.30 Uhr

Tanz- und Unterhaltungsmusik mit der Roy Creko Band
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maximilianpark GmbH

Freitag, 26. Juli, 15 Uhr

Different Style
Reagge und Aktionsprogramm
Freibad Selbachpark;
Kultur- und Werbeamt

Sonntag, 28. Juli, 14.30 Uhr

Jingo
Latin-Rock aus Westfalen
Maximilianpark, Aktionsmulde;
Maximilianpark GmbH

Sonntag, 28. Juli

Sommer Jazz-Jam-Session
Open Air mit den hamm-allstars
Bahnhof Pelkum; hamm-allstars

KLEINKUNST**Freitag, 5. Juli, 20 Uhr**

Konrad Beikircher-Kabarett
Maximilianpark, Werkstatthalle;
Sparkasse Hamm/Maximilianpark GmbH

Donnerstag, 18. Juli, 20 Uhr

1. Hammer Kunst-Dünster:
British Events Theatre Company
Straßentheater, Comedy
Marktplatz vor der Pauluskirche;
Kultur- und Werbeamt

Freitag, 19. Juli, 15 Uhr

1. Hammer Kunst-Dünster:
Ephonics
Jonglage und Aktionen
Freibad Werries; Kultur- und Werbeamt

MESSEN, MÄRKTE, AUSSTELLUNGEN**6./7. Juli**

Katzenausstellung
Zentralhallen Hamm; Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft

8. Juli - 26. August

„Die Stabkirchen — mittelalterliche Holzkirchen Norwegens“
Volksbank Hamm, Bismarckstr. 7-11; Volksbank Hamm eG

Sonntag, 28. Juli

Trödel- und Kleintiermarkt (Freiluft)
Zentralhallen; Hammer Ausstellungs- und Veranstaltungsgesellschaft

Kleintier- mit Trödelmarkt**Zentralhallen Hamm**

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör

Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

28. Juli

von 11 bis 18 Uhr

**Mittwoch, 3. Juli, 18 und 20.30 Uhr**

Homo Faber
Literaturverfilmung
Regie: Volker Schlöndorff
BRD/Frankreich/Griechenland
Kristallpalast, Martin-Luther-Str. 4; VHS

Mittwoch, 10. Juli, 18 und 20.30 Uhr

Splendor
Mastroianni-Reihe
Regie: Ettore Scola
Italien 1989
Kristallpalast, Martin-Luther-Str.; VHS

Mittwoch, 17. Juli, 18 und 20.30 Uhr

Nächtliches Indien
Rätsel einer Reise
Regie: Alain Corneau
Frankreich 1988
Kristallpalast, Martin-Luther-Str.; VHS

Christliche Literatur**BUCHHANDLUNG BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 2 51 84
4700 Hamm 1

Aktuelle Schuhmode führt Ihr Fachgeschäft

adidas
Birkenstock
SCHUH SPORT *fupe*
Schuhreparatur
Schlüsseldienst

Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

Zick-Zack-Nähmaschinen
bei uns ab DM 329,—
Garantie: 5 Jahre

Wir bieten Ihnen
eben mehr!

**BRÖKER**

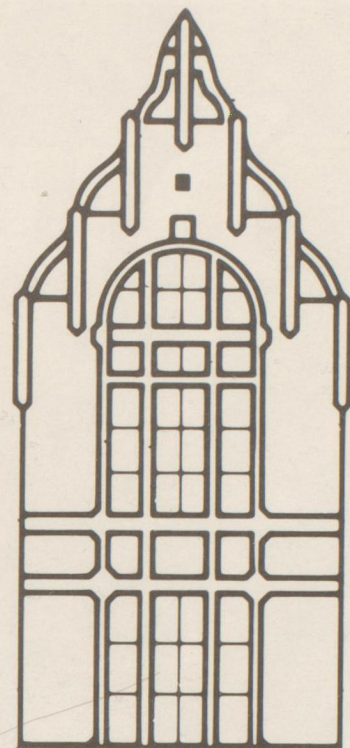
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

**Febrü®**

Ihr Partner

für Büroeinrichtung

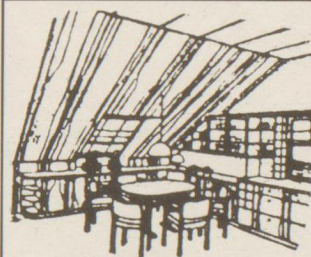
Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5

**Neu im Kurhaus
Der Biergarten**

jeden Sonntag (vorerst) ab 15 Uhr

PARK-RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

Wilhelm Böckenholt

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Tel. (0 23 81) 44 09 07

Kurparkfest

in Hamm

Chris Andrews

mit Hits, die jeder kennt

Axel Törber Band **ROOTS**

international bekannt Rockgruppe aus Hamm

The Katz Band **Skyline**

6 temperamentvolle Damen Hammer Dance- und Showband
mit vielen Showeinlagen

Mitternachtsshow



Samstag, 3. Aug. '91, 18.30 Uhr